

# Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8  
03238 Finsterwalde



## Beschlussvorlage

**BV-2012-043**

öffentlich

### Wirtschaftsplan 2012 der "Stadtwerke Finsterwalde GmbH"

Einreicher: Bürgermeister	23.01.2012
Amt / Aktenzeichen: Beteiligungsmanagement/Recht / 00/83	Bearbeiter: Frau Simler

#### Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Anw.	Ja	Nein	Enth.
22.02.2012	Stadtverordnetenversammlung				

#### Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Bürgermeister als Vertreter der Stadt Finsterwalde in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Finsterwalde GmbH, dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Finsterwalde GmbH für das Wirtschaftsjahr 2012 zuzustimmen.

#### Sachverhalt

Die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke für das Jahr 2012 und seine Folgejahre sind insbesondere geprägt durch die Übernahme der Bädereinrichtungen von der Stadt.

U. a. planen die Stadtwerke Investitionen für die Erweiterung des Saunabereiches in der Schwimmhalle von je 850 T€ für 2012 und 2013. Für das Jahr 2012 sind Mittel für die Planung in Höhe von 350 T€ veranschlagt, die verbleibenden 500 T€ wurden mit einem Sperrvermerk versehen, welches erst nach Vorstellung der konkreten Planung durch Zustimmung des Aufsichtsrates aufgehoben wird. Durch die geplante Erweiterung der Saunalandschaft wird zusätzlich zur Ausweitung der Nutzfläche auch eine Attraktivitätssteigerung und damit einhergehend eine Erlössteigerung erwartet.

Mit den geplanten Investitionen im Jahr 2012 in Höhe von insgesamt 7 Mio. Euro ist eine erhöhte Darlehensaufnahme verbunden, die sich auf das Finanzergebnis in 2012 und auf das der Folgejahre auswirkt.

In der internen Darstellung erfolgt eine Trennung der Sparten Strom und Gas in Netz und Vertrieb und eine Zuordnung der entsprechenden Kostenpositionen, die sich in der Planung für 2013 durch die Abbildung der einzelnen Segmenterfolgsrechnungen niederschlagen wird.

Gleichzeitig befindet sich die SWF in einem Strategieprojekt, welches zu einer Neuorganisation der SWF in 2012 führt und die zukünftigen strategischen Geschäftsfelder und Funktionsbereiche, die wiederum Serviceleistungen für die Geschäftsfelder erbringen, festgelegt hat. Damit soll eine zukünftige Ergebnisverantwortung ermöglicht werden. Durch die Verlagerung der Ergebnisverantwortung in die Geschäftsfelder und Funktionsbereiche wird dem Wettbewerbsgedanken noch stärker Rechnung getragen, was zu besseren Segmentergebnissen führen wird.

Der Aufsichtsrat hat den Wirtschaftsplan in 2 Sitzungen behandelt und am 19.01.2012 einstimmig seine Beschlussempfehlung an den Gesellschafter ausgesprochen.

#### Anlagen

- Erfolgs-, Finanz- und Investitionsplan inkl. Erläuterungen
- Formblatt nach § 14 Absatz 1 EigV